

(Free pdf) Die Stadt des roten Todes - Das Mädchen mit der Maske: Roman

## Die Stadt des roten Todes - Das Mädchen mit der Maske: Roman

Von *Bethany Griffin*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #435966 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-19Erscheinungsdatum: 2012-11-19File Name: B008SIL8Q6 | File size: 54.Mb

**Von Bethany Griffin : Die Stadt des roten Todes - Das Mädchen mit der Maske: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Stadt des roten Todes - Das Mädchen mit der Maske: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein wirklich abwechslungsreicher Roman, der aus der Masse heraus stichtVon StepheNach dem Ausbruch einer tdlichen Seuche, die beinahe die gesamte Menschheit ausgelscht htte, ist nichts mehr wie es einmal war. Nur das Tragen einer

Maske, welche die Atemluft filtert, schützt vor der Ansteckung und natürlich können sich nur die Wohlhabenden diesen Schutz leisten. Prinz Prospero, dem grausamen und unbarmherzigen Herrscher über die Stadt, ist die gesamte Bevölkerung völlig egal und er interessiert sich nur für sich selbst und seine Feste. Doch sein Neffe Elliott will die furchtbare Regentschaft seines Onkels beenden und plant eine Revolution. Die siebzehnjährige Araby, die Tochter des Wissenschaftlers, der die Masken entwickelt hat, soll ihm dabei helfen. Also muss sie sich entscheiden: Riskiert sie ihr Leben um Elliott zu unterstützen oder sucht sie weiterhin Vergessen in dem Nachtclub, in dem der geheimnisvolle Will arbeitet? Die Stadt des roten Todes - Das Mädchen mit der Maske ist ein Roman, der sich nur schwer einordnen lässt, insbesondere was das Genre betrifft, aber auf jeden Fall zu unterhalten versteht. Die Welt, die Bethany Griffin erschaffen hat, ist erschreckend und faszinierend zugleich. Schon allein die Vorstellung, dass so viele Menschen mit einer Maske umherlaufen, die den unteren Teil des Gesichts verdeckt, ist ziemlich unheimlich. Als Leser hat man außerdem keine Ahnung, wo oder in welcher Zeit - zumindest nicht in der Gegenwart oder Zukunft - das Buch spielen soll, wodurch man seiner Fantasie völlig freien Lauf lassen kann. Die Zustände in Bezug auf die tödliche Seuche erinnern beispielsweise an Beschreibungen von der Zeit der Pest, gewisse Erfindungen liegen zeitlich jedoch erst viel später. Fest steht aber, dass man nicht in dieser Welt würde leben wollen. Zum einen natürlich wegen der schrecklichen Seuche selbst, zum anderen aber auch wegen dem Umgang mit der Krankheit bzw. den Erkrankten. Wer sich keine Maske leisten kann, muss nämlich nicht nur in der ständigen Angst leben sich anzustecken und dann an der Krankheit zu sterben, sondern auch ständig befürchten von anderen gettet zu werden, sobald sich die ersten Symptome zeigen, denn jeder, der infiziert ist, gilt offiziell als vogelfrei, obwohl es Menschen gibt, die trotzdem überleben können. Man kann zwar durchaus nachvollziehen, dass die Menschen große Angst vor dem Tod haben, aber zu treten nur um sich nicht anzustecken, geht eindeutig zu weit. Bethany Griffin ist es gelungen, nahezu allen Figuren Leben einzuhauchen und sie sehr tiefgründig und facettenreich zu gestalten. Man erfährt viel über sie und ihre Vergangenheit, was jeder von ihnen erlebt und bereits durchgemacht hat. Viele von ihnen haben durch die Seuche oder auch aus anderen Gründen schlimme Verluste erlitten, die sie zu den Personen gemacht haben, die sie heute sind. Manche Charaktere, beispielsweise Elliott, sind nur schwer zu durchschauen, in anderen steckt dafür mehr als man zunächst vermutet hätte. Letzteres trifft zum Beispiel auf April, Elliotts Schwester und Arabys beste Freundin, zu, die in Wirklichkeit gar nicht so oberflächlich ist, wie es anfangs scheint. Lediglich der grausame und Angst einflößende Prinz Prospero bleibt noch recht undurchsichtig, da man nur wenig über ihn weiß. Man erfährt viel über seine schrecklichen Machenschaften, aber leider so gut wie nichts über seine wahren Motive. Elliott ist ein sehr wechselhafter Charakter und die meiste Zeit über nicht allzu sympathisch und schon gar nicht vertrauenswürdig, was er sogar selbst zugibt. Obwohl man seine Revolution und seine Ziele grundsätzlich unterstützen würde, denn ist sehr lobenswert von ihm allen Menschen helfen und ihnen kostenlos Masken geben zu wollen, kann man seine Methoden nicht immer gutheißen. Bei ihm heiligt der Zweck scheinbar viel zu oft die Mittel und er gesteht ja sogar, dass er selbst Araby opfern würde, wenn es ihn seinem Ziel näher brächte. Will ist dagegen von Anfang an sehr sympathisch und spätestens als man erfährt wie aufopferungsvoll er sich um seine beiden jüngeren Geschwister kümmert, schließt man ihn, zusammen mit Araby, ins Herz. Er hat viel Verständnis für Araby und versucht ihr zu zeigen, dass sie nicht die Schuld am Tod ihres Bruders trägt und sich daher auch nicht selbst dafür bestrafen muss. Gegen Ende des Buches tut Will zwar etwas eigentlich Unverzeihliches, aber man kann ihn trotzdem nicht dafür hassen, weil man ihn sogar etwas verstehen kann und vielleicht in seiner Lage genauso gehandelt hätte, wenn man gezwungen wäre eine Entscheidung zu treffen. Araby ist ebenfalls sehr sympathisch und eine wirklich vielseitige Protagonistin. Obwohl sie inzwischen ein so privilegiertes Leben führt, weiß sie noch genau, wie es war arm zu sein, zu frieren oder zu hungern. Ihr ist es nicht egal wie sehr die armen Menschen ohne Masken leiden müssen, weshalb sie auch bereit ist Elliott zu helfen, nachdem er verspricht den Menschen, vor allem den Kindern, kostenlos Masken zur Verfügung zu stellen. Aus dem gleichen Grund möchte sie Wills Bruder Henry unbedingt eine Maske kaufen, denn sie will verhindern, dass Elise, Henrys und Wills Schwester, dem gleichen schmerzhaften Verlust begegnet, den sie erlitt als sie ihren Zwilling Bruder Finn verlor. Noch heute gibt sie sich die Schuld an seinem Tod und ist davon überzeugt, nichts erleben zu dürfen, was er nie tun können wird. Ihre Schuldgefühle kann man, obgleich sie natürlich unbegründet sind, sehr gut nachvollziehen, genauso wie die Tatsache, dass sie sich in Will verliebt - ihr Verhalten in Bezug auf ihn und Elliott gegen Ende der Geschichte allerdings weniger. Obwohl sie sich nie zu Elliott hingezogen fühlte, ihn nicht einmal mochte, scheint sie gegen ihren Willen trotzdem Gefühle für ihn zu entwickeln und Will darüber fast zu vergessen. Man versteht zwar, dass Araby Will nach seinem Verrat vielleicht nie wieder wird vertrauen können, aber davon abgesehen, dass auch Elliott keineswegs vertrauenswürdig ist, dürften sich ihre Gefühle ihm gegenüber nicht so plötzlich verändern. Natürlich ist sie verletzt, gerade weil sie so viel für ihn empfunden hat, das allein sollte jedoch nicht dazu führen, dass sie sich auf einmal Elliott zuwendet. Elliott würde einem bei einer Abfuhr zwar Leid tun, weil er sich offenbar tatsächlich in Araby verliebt hat, dass sie ihre Meinung so schnell ändert, kann man aber nicht wirklich verstehen und es macht sie leider etwas weniger sympathisch. Die Handlung selbst, zu der die Autorin durch die Erzählung Die Maske des Roten Todes von Edgar Allan Poe inspiriert wurde, ist berausend fesselnd und wird mit der Zeit immer spannender. Fast alles kommt ganz anders als erwartet oder als es zu Beginn den Anschein hatte. Ab einem gewissen Punkt weiß man nicht mehr, wem man überhaupt noch trauen kann, denn alle scheinen etwas vor Araby zu verbergen. Zum Ende hin beschlagen sich die Ereignisse dann regelrecht und man wird mit einigen schockierenden Enthüllungen sowie

berraschenden Wendungen konfrontiert. Viele Menschen haben inzwischen all ihre Hoffnung verloren und wissen nicht mehr, woran sie noch glauben sollen: Die Wissenschaft oder Gott? Deshalb spielt auch das Thema Religion bzw. vielmehr religiöser Fanatismus eine wichtige Rolle. Der Schluss, insbesondere eine besonders abscheuliche Anschuldigung gegen Arabys Vater, ist sehr interessant und macht Lust auf mehr. Die Geschichte ist hier definitiv noch nicht abgeschlossen und bietet somit noch gegend Potenzial für eine garantiert spannende Fortsetzung.

**\*FAZIT\*** Die Stadt des roten Todes - Das Mädchen mit der Maske ist ein wirklich abwechslungsreicher Roman, der aus der Masse heraus sticht und mit neuen Ideen und einer packenden Handlung überzeugen kann. Es ist ein Buch voller Verrat und Intrigen, das aber auch ein paar humorvolle sowie romantische Augenblicke zu bieten hat, und nach dem spannenden Ende würde man am liebsten sofort zur Fortsetzung greifen. Wer also auf der Suche nach einer etwas anderen Geschichte ist, sollte sich dieses Werk von Bethany Griffin mal genauer ansehen.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fesselnd, spannend, romantisch

**Von Schlüsselreiz Zum Inhalt** Eine junge Frau zwischen Licht und Schatten, zwischen Leben und Tod. Die Stadt ist von der Umwelt abgeschnitten, ganze Straßenzüge liegen in Ruinen. Der Regent feiert wilde Feste, während die Bevölkerung von einer schrecklichen Seuche dahingerafft wird. Nur eine kleine Oberschicht kann sich durch kostbare Masken vor der Krankheit schützen. So auch die junge Araby. Doch unter der Last einer großen Schuld sucht sie Vergessen in den Nachtclubs der Reichen. Dort begegnet ihr der faszinierende, verführerische William. Und Elliott, tollkühn, ein Revolutionär. Beide werben um Araby. Und sie muss sich entscheiden, ob sie sich dem Leben stellen und kämpfen will. Um ihre Liebe. Um Vergebung für ihre Schuld. Und um die Zukunft.

**Zum Buch** Araby Worth kommt aus einer wohlhabenden Familie und lebt mit ihren Eltern in der Oberstadt. Doch die Zeiten sind schlecht, seit die Seuche ausgebrochen ist. Die Stadt ist nicht mehr das, was sie einmal war und die Menschen sterben massenweise. Es herrscht Armut und Gewalt. Niemand kann sich schützen, außer ein paar wenige aus der Oberschicht. Mr. Worthy, Arabys Vater, hat Masken entwickelt, die alle Keime fernhalten sollen. Doch auch diese Masken sind für die Oberschicht gedacht, denn sie sind teuer und seit der Prinz regiert, ist das Leid der Menschen noch größer. Doch auch Araby leidet auf ihre Weise, seit sie ihren Bruder verloren hat. Sie versucht sich mit einem ausschweifenden Partyleben zu betäuben. Ihre einzige Verbündete ist ihre beste Freundin April. Doch eines Tages verschwindet April und lässt Araby bewusstlos in einem Club zurück und so lernt sie Will kennen, der sie rettet und mit zu sich nimmt. Will ist der erste Mensch, der es schafft sie wieder fühlen zu lassen. Doch Will ist nicht der einzige. Kurze Zeit später lernt sie Elliott kennen, Aprils Bruder und durch ihn lernt sie, die Welt in der sie leben, anders wahr zu nehmen und wird Teil seines Plans. Araby fühlt sich zu beiden hingezogen, dabei könnten sie unterschiedlicher nicht sein. Will, der geheimnisvolle mit den sanften Zügen und Elliott der Revolutionär mit Ecken und Kanten. Doch plötzlich erschlagen sich die Ereignisse und Araby muss erkennen, dass nichts ist, wie es scheint...

**Meinung** Die Stadt des roten Todes ist der Auftakt zu einer zwei Teiligen Reihe und mit Band 1 ist ein sehr gelungener, spannender Auftakt gelungen. Der Schreibstil ist flüssig und bildlich und man findet sich sofort in einer düsteren Welt wieder, in der die Protagonisten auf spannende Weise um ihr Leben kämpfen. Doch auch Liebe und Verrat machen einen Teil der Geschichte aus. Die Hauptfiguren sind sehr abwechslungsreich und lebendig und haben Ecken und Kanten und machen interessante Entwicklungen durch. Auch die Romantik kommt nicht zu kurz und die Geschichte nimmt unerwartete Wendungen, in der man es kaum erwarten kann, deren Ausgang zu lesen. Zudem ist die Geschichte sehr unterhaltsam und spricht alle Gefühlsebenen an. Der unerwartete Ausgang lässt Fragen offen und man möchte sofort wissen, wie es weiter geht.

**Fazit** Gefühlsvoll, Spannend, Unterhaltsam, Abwechslungsreich und Romantisch. Eine Geschichte, die fesselt und berührt und in der die Hauptfiguren Ecken und Kanten haben dürfen.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein turbulentes Leseabenteuer

**Von Redaktion BookOla** Die Geschichte dreht sich um eine Welt, in der eine furchtbare Seuche die Menschheit fast ausgerottet hat. Wer sich einmal angesteckt hat, kann nicht mehr geheilt werden, man siecht dahin oder stirbt. Nur die Reichen der Oberstadt können sich Filtermasken kaufen, die die Luft filtert, damit man sich nicht ansteckt. Das Problem, jede Maske kann nur von demjenigen getragen werden, der als erstes dadurch geatmet hat. Für jeden anderen ist sie wertlos. Araby Worth, eine der Hauptfiguren, hat das Glück, das sie eine solche Maske tragen kann. Ihre bunte Freundin April hat ebenfalls eine. Die beiden sind die besten Freunde. Doch in dieser romantisch explosiven Geschichte gibt es mehr Hauptfiguren. Vor allem sind die Handlungsstränge nicht nur auf die Hauptfiguren beschränkt. Unter anderem mit William, den Araby zufällig trifft, oder sagen wir er findet sie ... Wobei seine Familie auch eine Rolle hat. Und dann lernt sie noch Elliott kennen, Aprils Bruder. Der sie in eine angehende Revolution hineinzieht. Mit der sie eigentlich gar nichts zu tun haben will oder doch?. Doch die grausame Seuche, und die sterbenden Menschen, zeigen ihr, es muss sich etwas verändern. Sie entschließt sich, etwas zu tun. Und damit beginnt ein turbulentes Abenteuer. Wobei sich herausstellt, das niemand der ist, der er zu sein scheint. Sie wird von ihren vermeintlichen Freunden enttäuscht, sie wird entführt, verletzt, befreit. Findet die Liebe. Und wird doch nur enttäuscht, selbst von ihrer Freundin April. Die Ereignisse erschlagen sich, eine neue Krankheit bricht aus. Der Rote Tod, wo man so schnell stirbt, wie man sich angesteckt hat. Jeder hat Angst, keiner traut dem anderen. Doch Araby und ihre, nun sagen wir "Freunde" fliehen. Und jetzt kommt der böse Cliffhanger, der jede Menge Fragen aufwirft. Wo ist ihr Vater? Warum wurde ihre Mutter entführt? Helfen die Masken gegen die neue Krankheit? Und und und... Jetzt heißt es wieder warten, auf Band 2, wobei ich sagen muss, ich bin gespannt, wie es

KurzbeschreibungEine junge Frau zwischen Licht und Schatten, zwischen Leben und TodDie Stadt ist von der Umwelt abgeschnitten, ganze Straenzge liegen in Ruinen. Der Regent feiert wilde Feste, whrend die Bevlkerung von einer schrecklichen Seuche dahingerafft wird. Nur eine kleine Oberschicht kann sich durch kostbare Masken vor der Krankheit schtzen. So auch die junge Araby. Doch unter der Last einer groen Schuld sucht sie Vergessen in den Nachtclubs der Reichen. Dort begegnet ihr der faszinierende, verfhrrische William. Und Elliott, tollkhn, ein Revolutionr. Beide werben um Araby. Und sie muss sich entscheiden, ob sie sich dem Leben stellen und kmpfen will. Um ihre Liebe. Um Vergebung fr ihre Schuld. Und um die Zukunft.Pressestimmen"Ungemein fesselnd, berwltigend und unglaublich romantisch." (Suzanne Young)"Auf jeden Fall sehr lesenswert" (miroque.de)Ein wirklich abwechslungsreicher Roman, der aus der Masse heraussticht und mit neuen Ideen und einer packenden Handlung berzeugen kann (nobody-knows.eu)Wer Dystopien mit einem Schwerpunkt aus gefhlsbetonten Schilderungen liebt, der wird hier bestens bedient. (phantastiknews.de)KurzbeschreibungEine junge Frau zwischen Licht und Schatten, zwischen Leben und TodDie Stadt ist von der Umwelt abgeschnitten, ganze Straenzge liegen in Ruinen. Der Regent feiert wilde Feste, whrend die Bevlkerung von einer schrecklichen Seuche dahingerafft wird. Nur eine kleine Oberschicht kann sich durch kostbare Masken vor der Krankheit schtzen. So auch die junge Araby. Doch unter der Last einer groen Schuld sucht sie Vergessen in den Nachtclubs der Reichen. Dort begegnet ihr der faszinierende, verfhrrische William. Und Elliott, tollkhn, ein Revolutionr. Beide werben um Araby. Und sie muss sich entscheiden, ob sie sich dem Leben stellen und kmpfen will. Um ihre Liebe. Um Vergebung fr ihre Schuld. Und um die Zukunft.